Oels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 41. Oels, den 3. Oktober 1884. 22. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amts.

Nr. 296. Oels, den 26. September 1884.

Die Reichstagwahlen betreffend.

Nachdem durch die Kaiserliche Verordnung vom 18. d. M. der Tag, an welchem die Wahlen zum Reichstage des Deutschen Reichs stattfinden sollen, auf den 28. October 1884 festgesetzt worden ist, weise ich die Ortsbehörden an, Mittwoch, den 22. October cr., als am 22. Tage nach dem Beginne der Auslegung der Wählerlisten, beide gleichlautende Exemplare jeder Wählerliste abzuschließen. Nach diesem Tage ist eine Aufnahme von Wählern in dieselbe untersagt. Demnächst sind die Duplikate der Wählerlisten den Herren Wahlvorstehern sofort zuzustellen, während die Hauptexemplare von den Ortsbehörden sorgfältig aufzubewahren sind. Ich mache darauf aufmerksam, daß die für die Herren Wahlvorsteher bestimmten Wählerlisten auf dem Titelblatte die Bescheinigung enthalten müssen:

Daß das Hauptexemplar der vorliegenden Wählerliste nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung ꝛc. (cfr. die Anweisung auf dem Titelblatte der Wählerliste)

und daß die Listen am Schlusse:

1. unter Angabe des Ortes und Datums der Aufstellung von der betreffenden Ortsbehörde unterschriftlich zu vollziehen sind, und
2. außerdem noch die Bescheinigung enthalten müssen:
   Abgeschlossen mit der amtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Hauptexemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt.
   N. N., den 22. October 1884.

Der Magistrat. Der Gutsvorsteher. Der Gemeindevorstand.

(Siegel und Unterschrift.)

Mindestens 8 Tage vor dem Wahltermine ist die Abgrenzung des Wahlbezirkes, der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl in jedem Orte in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Die Wahlverhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die Herren Wahlvorsteher sind inzwischen mit besonderer Instruktion versehen worden.

Schließlich bemerke ich, daß die Kreise Oels und Wartenberg einen Wahlbezirk bilden und einen Abgeordneten wählen und daß der Königliche Landrath Herr Freiherr v. Buddenbrock in Poln.-Wartenberg zum Wahlcommissarius ernannt worden ist.

Der Königliche Landrath.
von Kardorff.

Nr. 297. Oels, den 30. September 1884.

Die Reichstagswahl betreffend.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 6. d. M. (Krsbl. S. 141) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im 41. Wahlbezirk die Wahl nicht auf dem Dominium Nieder-Prietzen, sondern in der Schule zu Ober-Prietzen stattfinden wird.

Die Ortsbehörden der Guts- und Gemeindebezirke Ober- und Nieder-Prietzen wollen dies baldigst zur Kenntniß der Wähler bringen.

Nr. 298. Oels, den 27. September 1884.

Die Ersatzwahl für das Haus der Abgeordneten betreffend.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 1. d. M., Kreisbl. S. 134, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im 46. Wahlbezirke die Wahl des Ersatzwahlmannes nicht auf dem Dominium, sondern in der Schule zu Wildschütz abgehalten werden wird.

Nr. 299. Oels, den 1. Oktober 1884.

Die Ersatzwahl für das Haus der Abgeordneten betreffend.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 1. September cr. (Kreisblatt S. 134) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich an Stelle des Herrn Fabrikbesitzers Willmann den Buchhalter Herrn Fritz Hoffmann zu Patschkey zum Wahlvorsteher des 37. Bezirkes für die am 22. d. Mts. stattfindende Ersatzwahlmännerwahl ernannt habe.

Dies ist zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Nr. 300. Oels, den 28. Juni 1884.

Aufkündigung der ausgeloosten Kreis-Obligationen des Kreises Oels.

Bei der heut im Beisein der Kreiscommission und eines Notars stattgefundenen Verloosung der auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 30. October 1865 und 27. November 1873 ausgefertigten und am 2. Januar 1885 einzulösenden Kreis-Obligationen des Kreises Oels sind nachstehende Nummern gezogen worden und zwar:

a. von den unterm 2. Januar 1866 ausgefertigten Kreis-Obligationen:

Lit. A. à 1500 Mark
Nr. 34.
Lit. B. à 600 Mark
Nr. 4.
Lit. C. à 300 Mark
Nr. 17, 21, 27, 110, 115, 160, 242, 267 und 285
Lit. D. à 150 Mark
Nr. 20, 56, 131, 149 und 155.
Lit. E. à 75 Mark
Nr. 13, 16 und 98.

b. von den unterm 22. Januar 1874 ausgefertigten Kreis-Obligationen:

Lit. A. à 1500 Mark
Nr. 3.

Die Besitzer dieser zum 2. Januar 1885 hierdurch gekündigten Obligationen werden daher aufgefordert, den Nennwerth gegen Rückgabe der Obligationen nebst den zu den vorstehend sub a. gehörigen Zinscoupons Ser. IV. Nr. 9 und 10 nebst Talons und den zu der sub b. bezeichneten Obligation gehörigen Zinscoupons Ser. III. Nr. 3 bis 10 nebst Talon vom 2. Januar 1885 ab bei der hiesigen Kreis-Communalkasse in Empfang zu nehmen.

Eine weitere Verzinsung der ausgeloosten Obligationen findet von dem letztgedachten Tage ab nicht statt und wird der Werth der etwa nicht zurückgelieferten Coupons von den Kapitalien in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bis jetzt noch nicht realisirten, unterm 25. Juni 1883 ausgeloosten Kreisobligationen I. Emission **Lit. C.** Nr. 55 über **300 Mark.**, **Lit D.** Nr. 25 über **150 Mark** und **Litt. E.** Nr. 106 über **75 Mark** hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung weiterer Zinsverluste die Valuta baldigst zu erheben.

Nr. 301. Oels, den 29. September 1884.

Wandergewerbescheine betreffend.

Im Anschlusse an meine Kreisblatt-Verfügung vom 16. d. Mts., Kreisbl. Seite 152, veranlasse ich die Polizei-Verwaltungen zu Hundsfeld und Juliusburg, sowie die Herren Amtsvorsteher des Kreises, in den aufzustellenden Nachweisungen noch anzugeben, ob der Wandergewerbeschein des Vorjahres eingelöst oder weshalb die Einlösung unterblieben ist.

Bezüglich der Anträge auf Ertheilung von steuerfreien Wandergewerbescheinen bleibt anzugeben, ob Bittsteller eine Armenunterstützung bezieht oder nicht.

Nr. 302. Oels, den 29. September 1884.

Die Einreichung der Quartier-Bescheinigungen und Fourage-Quittungen betreffend.

Mit Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 16. d. Mts. veranlasse ich die Gemeindevorstände von Briese, Groß-Ellguth, Jackschönau, Kurzwitz, Ostrowine, Pontwitz, Schwierse gutsh., Schwierse städt., Stronn und Groß-Zöllnig, welche mit der Einreichung der Quartierbescheinigungen, resp. Fourage-Quittungen, noch im Rückstande sind, dieselben bis zum 10. Oktober cr. hierher einzusenden.

Später eingehende Bescheinigungen können keine Berücksichtigung mehr finden.

Nr. 303. Oels, den 30. September 1884.

Die Revision der Maaße und Gewichte betreffend.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 15. Juli 1882 — Krsbl. S 132 — ersuche ich die Herren Amtsvorsteher des Kreises, mir **bis zum 20. Januar fut.** die bei den Revisionen der Maaße und Gewichte über vorgefundene Unregelmäßigkeiten aufgenommenen Verhandlungen einzureichen, event. Negativanzeigen zu erstatten. Das zu diesen Verhandlungen vorgeschriebene Formular ist abgedruckt im Kreisblatte pro 1875 auf Seite 191/93. Die Einreichung von Verzeichnissen der Gewerbetreibenden einer jeden Ortschaft ist **nicht** erforderlich.

Im Anschluß hieran bringe ich den Herren Amtsvorstehern meine Kreisblatt-Verfügung vom 8. März 1882 — Krsbl. S. 46/47 — in Erinnerung, wonach die vorzunehmenden polizeilichen Maaß- und Gewichts-Revisionen nicht in einer ununterbrochenen Reihenfolge unmittelbar hintereinander in den Geschäftslokalen aller Gewerbetreibenden einer Gemeinde vorgenommen, sondern in geeigneter Weise auf die ganze Revisionszeit vertheilt und dadurch thunlichst unvermuthet ausgeführt werden sollen.

Nr. 304. Breslau, den 16. September 1884.

In Berlin ist kürzlich gegen mehrere Gewerbetreibende wegen Gebrauches von Hohlmaßen, welche **in ihren Dimensionen** den Vorschriften der Aichordnung vom 16. Juli 1869 § 17 (R.-Ges.-Blatt Nr. 32) nicht entsprachen, auf Grund des § 369 Nr. 2 des Strafgesetzbuchs strafrechtlich eingeschritten worden. Die Gerichte haben jedoch auf Freisprechung erkannt, auch die beantragte Einziehung der vorschriftswidrigen Maße abgelehnt, indem angenommen wurde, daß auf derartige Maße die erwähnte Strafbestimmung nicht Anwendung finden könne. Dieser Auffassung hat sich neuerdings auch das Kammergericht angeschlossen und die eingelegten Rechtsmittel in letzter Instanz verworfen.

Bei dieser Sachlage erscheint es nicht ferner zulässig, den Gebrauch derartiger Hohlmaße strafrechtlich zu verfolgen; auch kann die gerichtliche Einziehung derselben nicht mehr herbeigeführt werden. Um indeß auf die Beseitigung der fraglichen Maße aus dem Verkehr nach Möglichkeit hinzuwirken, sind dieselben,

wenn sie gelegentlich der polizeilichen Revisionen vorgefunden werden, vorläufig mit Beschlag zu belegen und dem nächsten Aichungsamt zur Prüfung zu übergeben. Erweisen sie sich hierbei **ihrem Inhalte nach** als über die Verkehrsfehlergrenze hinaus unrichtig, so ist das Strafverfahren auf Grund des § 369 Nr. 2 a. a. O. einzuleiten. Weicht dagegen ihr Inhalt von dem Soll-Inhalt nicht über die zulässigen Grenzen hinaus ab, so muß zwar die Beschlagnahme aufgehoben werden und die Rückgabe der Maße an den Besitzer erfolgen. Allein das Aichungsamt ist nach der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 22. März 1876 (Centralblatt f. d. D. R. S. 185) verpflichtet, vor der Rückgabe den Stempel zu vernichten, so daß die Maße die Verkehrsfähigkeit verlieren.

Oels, den 25. September 1884.

Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Herren Amtsvorsteher des Kreises.

Der Königliche Landrath.
von Kardorff.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen im Bezirk der 1. Compagnie Oels finden statt:

den 4. November 1884, Vormittags 8 Uhr, in Groß-Weigelsdorf,

für die Stadt Hundsfeld, sowie die Ortschaften Dörndorf, Görlitz, Dom. Hundsfeld, Mirkau, Klein-Peterwitz, Sacrau, Schleibitz, Groß-Weigelsdorf, Klein-Weigelsdorf und Wildschütz.

Den 4. November 1884, Mittags 12 Uhr, in Peuke,

für die Ortschaften: Bohrau, Dobrischau, Domatschine, Eichgrund, Jäntschdorf, Langewiese, Loischwitz, Peuke, Pühlau, Sibyllenort, Stampen und Stein.

Den 4. November 1884, Nachmittags 4 Uhr, in Oels, auf dem Viehmarkt,

für die Stadt Oels, sowie die Ortschaften Leuchten, Rathe, Schmarse, Dammer, Spahlitz und Zucklau.

Den 5. November 1884, Vormittags 1/2 8 Uhr, in Briese,

für die Ortschaften: Briese, Bogschütz, Grüneiche, Groß-Graben, Hönigern, Neuhaus, Neudorf b. J., Ostrowine und Sechskiefern.

Den 5. November 1884, Vormittags 1/2 11 Uhr, in Strehlitz,

für die Stadt Juliusburg, sowie die Ortschaften: Bartkerey, Buckowintke, Carlsburg, Döberle, Gutwohne, Jackschönau, Jenkwitz, Juliusburg, Kurzwitz, Maliers, Rotherinne, Schickerwitz, Schwundnig, Strehlitz, Tschertwitz und Weißensee.

Es gestellen sich:

1. alle **Reserve-Mannschaften,** das sind diejenigen, welche in der Zeit vom **1. April 1877 ab** und später in den Militärdienst getreten sind,
2. **alle zur Disposition der Ersatz-Behörden und zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften,**
3. **diejenigen Landwehr-Mannschaften der Jahresklasse 1872, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1872 in den activen Dienst getreten und mit Nachdienen nicht bestraft worden sind, sowie diejenigen freiwillig 4 Jahre activ gedienten Kavalleristen der Jahresklasse 1874, welche nach Inhalt ihres Militär-Passes 2 Jahre früher aus der Landwehr ausscheiden und bei welchen dasselbe Verhältniß obwaltet.**

Der Vorschrift entsprechende Entschuldigungs-Atteste sind bis spätestens den **2. November 1884** beim Unterzeichneten niederzulegen.

Unvorschriftsmäßige Entschuldigungs-Atteste finden **keine** Berücksichtigung.

Das Fehlen ohne begründete Entschuldigung wird mit Arrest und einjährigem längeren Verbleiben im Dienstverhältniß bestraft.

Sämmtliche Mannschaften haben die Pässe mit zur Stelle zu bringen.

Die Magisträte, Gutsvorsteher und Gemeindevorstände ersuche ich ergebenst, die vorbezeichneten Mannschaften in Kenntniß setzen und die bereits übersandten Bekanntmachungen an geeigneten Orten aushängen lassen zu wollen.

Im Auftrage des Bezirks-Commandos
Rieger, Bezirksfeldwebel.

Nr. 294. Oels, den 22. September 1884.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter August Johann Decke aus Schönbriese, Kreis Oels, zuletzt im Korrektionshause zu Schweidnitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wissentlich falscher Anschuldigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß einzuliefern. J. 1633/83.

Signalement.

1. Alter: 41 Jahr,
2. Größe: 1,62 m.,
3. Haare: blond,
4. Stirn frei,
5. Augenbrauen: blond.
6. Augen: blau,
7. Nase und Mund: gewöhnlich,
8. Zähne: gut,
9. Bart: rasirt,
10. Kinn und Gesichtsbildung: rund,
11. Gesichtsfarbe: gesund,
12. Statur: mittel,
13. Sprache: deutsch,
14. Besondere Kennzeichen: Narbe an der linken Seite der Stirn.

Bekleidung:

1 schwarzer Hut, 1 brauner Ueberzieher, 1 graue Jacke, 1 brauner Barchentunterjacke, 1 graue Stoffweste, 1 graue Stoffhose, 1 Drillich-Unterhose, 1 blauweißes Halstuch, 1 grauwollenes Hemde, 1 Leibriemen, 1 Paar Hosenträger, 1 Paar Fußlappen, 1 Paar abgeschnittene Stiefel.

Der Erste Staatsanwalt.

Oels, den 29. September 1884.

Bekanntmachung.

Am 25. September sind in Bogschütz, Kreis Oels, mittelst Einbruchs eine Anzahl Sachen gestohlen worden, darunter ein karrirter Stoffanzug, eine Stoffweste mit blauseidenen Punkten, ein Paar schwarzgekästelte Stoffhosen, eine goldene Ankeruhr Nr. 17708/K. Nr. 9. Der Thäter ist wahrscheinlich ein mittelgroßer, untersetzter Mann mit schwarzem Bart, der in Bogschütz gebettelt und fälschlich angegeben hat, daß er in der Zuckerfabrik in Bernstadt gearbeitet habe.

Um Auskunft über den Verbleib der Sachen und die Person des Diebes wird ersucht. — J. 1900/84.

Der Erste Staatsanwalt.

Wartenberg, den 22. September 1884.

Die Arbeiter Kruppik und Mroczinsky aus Bralin, welche in Kraschen im Kreise Guhrau in Diensten standen, haben sich am 30. Juni d. J. unter dem Vorwande, sie begeben sich nach ihrer Heimath zu ihren daselbst lebenden Familien, aus dem genannten Ort entfernt, sind aber bis jetzt noch nicht nach Bralin zurückgekehrt, noch haben sie ihre Angehörigen, welche sich in einer äußerst hülflosen Lage befinden, von ihrem jetzigen Aufenthalt in Kenntniß gesetzt. Ich ersuche resp. veranlasse daher die Orts- und Polizei-Behörden, sowie die Gendarmen des Kreises, zur Ermittelung der oben genannten Arbeiter geeignete Recherchen anzustellen und von einem etwaigen Ergebniß derselben dem Herrn Amtsvorsteher zu Bralin unverzüglich Mittheilung zu machen.

Der Königliche Landrath.

v. Buddenbrock.

Namslau, den 25. September 1884.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter Paul Hoffmann, geb. am 25. Januar 1855 zu Groß-Steinersdorf als unehelicher Sohn der Barbara Hoffmann, verheirathet mit Susanna geb. Woiczik, welcher des Hausfriedensbruchs verdächtig ist, hält sich verborgen.

Um Mittheilung seines Aufenthaltsortes zu den Akten II. D. 41./84. wird ersucht.

Königliches Amts-Gericht. II.

Berlin W., den 30. September 1884.

Bekanntmachung.

Vertrieb der Patentschriften durch die Reichs-Postanstalten.

Im Einvernehmen mit dem Reichs-Patentamt ist versuchsweise die Einrichtung getroffen worden, daß die nach Maßgabe des Reichs-Patentgesetzes zur Veröffentlichung gelangenden Beschreibungen und Zeichnungen, auf Grund deren die Ertheilung der Patente erfolgt, die sogenannten Patentschriften, welche bisher ausschließlich durch die Reichsdruckerei vertrieben wurden, auch durch Vermittelung der Reichs-Postanstalten bezogen werden können.

Es werden Bestellungen entgegengenommen auf

a. einzelne Klassen von Patentschriften (zum fortlaufenden Bezuge aller Patentschriften einer und derselben Klasse),
b. zwanzig oder mehr Exemplare einer bestimmten Patentschrift und
c. einzelne Exemplare einer beliebigen Patentschrift.

Im Allgemeinen sind für die Bestellung auf Patentschriften die für den Zeitungsverkehr bestehenden Bestimmungen maßgebend. Nähere Auskunft wird von sämmtlichen Reichs-Postanstalten ertheilt.

Der Staatssecretär des Reichs-Postamts.

Stephan.

Nebst einer Beilage.

Kirchliche Nachrichten.

Am Ernte-Dankfest
predigen in der Schloßkirche:

*) Frühpredigt 6½ Uhr: Herr Propst Thielmann.
*) Amtspredigt 9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
Confirmation durch denselben.
*) Nachm.-Predigt 1½ Uhr: Herr Diakonus Krebs.
Beichte früh ½9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

In der Propstkirche:
Vorm. 10 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Propst Thielmann.

Wochenpredigt:
Montag, den 6. Oktober, Abends 7 Uhr: Missionsstunde in der St. Salvatorkirche: Herr Diakonus Krebs.
Donnerstag, den 9. Oktober, früh 8½ Uhr: Herr Diakonus Krebs.
Amtswoche: Herr Diakonus Krebs.

*) Collecte für die dringendsten Nothstände der evangel. Landeskirche.

(№ 1362).

Cajüte M. 250. Zwischendeck M. 80.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach **New-York** jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Auskunft u. Ueberfahrts-Verträge bei:
Julius Sachs in Breslau,
Graupenstraße 9.

Kind. unt. 12 J. Hälfte, unt. 1 J. 9 M.

Vom Fels zum Meer
ist die verbreitetste, weil gediegenste, amüsanteste u. am schönsten illustr. Monatsschrift. Die Namen ihrer Mitarbeiter werden von Heft zu Heft glänzender. So darf „V. F. z. M." soeben einen Aufsatz von
Generalfeldmarschall Graf Moltke
veröffentlichen, sowie Bilder, welche unter Leitung des deutschen Konsuls Dr. G. Nachtigal in Afrika für „V. F. z. M." gezeichnet wurden, ferner hochinteressante Aufsätze üb. „die Verbrechenserscheinungen der Gegenwart" von F. v. Holtzendorff, den „Selbstmord i. d. Tierwelt" von W. Preyer ꝛc., sowie Romane u. Novellen unsrer gefeiertsten Erzähler. „V. F. z. M." ist die glückliche Vereinigung der Vornehmheit exklusiver Revuen mit der Gemütlichkeit, Wärme u. Allgemeinverständlichkeit eines Familienblattes. Man verlange, um den reichen, gediegenen Inhalt kennen zu lernen, ein Probeheft in der nächsten Buchhandlung oder Zeitungsexpedition. Soeben beginnt der neue Jahrg. Bester Zeitpunkt zum Abonnement. „V. F. z. M." ist für Inserate bes. empfohlen.

Unparteiische Zeitung!

Billigste Berliner Zeitung. — Nur M. 3.25 pro Quartal.

Täglich auch Montags.

Berliner
„Neueste Nachrichten."

Ausführliche Nachrichten vom politischen Gebiet.
Objektive Wiedergabe der Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien.
Nachrichten von Handel, Börse, Industrie, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft.
Spannende Romane; reichhaltiges Feuilleton und eine Fülle localer und vermischter Nachrichten.
Amtliche Berichte; Personalveränderungen in der Armee und Civilverwaltung.
Vollständige Ziehungslisten der Preußischen, Sächsischen, Braunschweigischen und Hamburger Staats-Lotterien.
Der vollständigste aller in Berlin erscheinenden Courszettel.
Im Briefkasten den Abonnenten auf alle Anfragen Rath und Auskunft gratis; ein bewährter Rechtsverständiger erledigt die das Rechtsgebiet streifenden Anfragen mit besonderer Sorgfalt in einer Form, daß selbst die Allgemeinheit Belehrung und Aufklärung finden kann.

Folgende **6 Beilagen** (gratis) werden den Abonnenten geliefert.

1) Neueste Berliner Fliegende Blätter.
Illustr. humoristisches Wochenblatt.

2) Das Unterhaltungsblatt.
Feuilletonistisches Beiblatt. Allwöchentlich.

3) Die Hausfrau.
Blätter für das Hauswesen, enthaltend praktische Abhandlungen und Winke auf dem wirthschaftlichen Gebiete. Allwöchentlich.

4) Zeitung für Landwirthschaft und Gartenbau.
Erscheint monatlich zweimal.

5) Verloosungsblatt.
Enthalt. die Verloosungen sämmtl. Loospap., Prämienanleihen ꝛc., sowie diejenigen der Obligationen und Pfandbr. von Provinzen, Kreisen, Städten ꝛc., überhaupt alle Verloosungen in unbedingter Ausführlichkeit. Allwöchentlich.

6) Neueste Moden.
Große **Modenzeitung** mit **Illustrationen** und **Schnittmustern.** — Erscheint monatlich.

Man abonnirt bei allen deutschen Postanstalten.

Im Feuilleton der „Neueste Nachrichten" erscheint im nächsten Quartal ein äußerst spannender Roman eines der beliebtesten deutschen Erzähler; derselbe beginnt in der letzten Hälfte dieses Monats und wird der bis zum Beginn des neuen Quartals erschienene Theil des Romans den neu hinzutretenden Abonnenten gratis und franco nachgeliefert.

☞ **Inserate** haben bei der großen Verbreitung des Blattes die denkbar günstigste Wirkung.

Probenummern gratis u. franco.

Nationales Prachtwerk!

Im Verlag von **Gressner & Schramm** in Leipzig erscheint und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Aus Kaiser Wilhelms Jugendzeit.

Von
Max Hermann Gärtner.

Erscheint in 16 Lieferungen à 2 Bogen großen Formats zum Preise von 1 Mark für die Lieferung. Mit zahlreichen Holzschnitten nach Zeichnungen von H. Lüders und Facsimiles gleichzeitiger Holzschnitte, Kupferstiche und Gemälde.

☞ Wird im Oktober 1884 vollständig vorliegen. ☜

Oels, im Oktober 1884.

P. P.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich krankheitshalber genöthigt war, mein

Colonialwaaren-, Wein-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

zu verkaufen.

Indem ich für das mir während meiner Geschäftsthätigkeit in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger, Herrn

Eduard Maeker

gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

E. Maeker's Nachfolger.
Franz Rudolph.

Auf obige Mittheilung höflichst Bezug nehmend, bitte ich, das meinem Vorgänger Herrn **Franz Rudolph** bewiesene Vertrauen auch mir gütigst zu Theil werden zu lassen, mit der Versicherung, daß ich den ehrenvollen Ruf, den das Geschäft bis jetzt genossen, auch ferner zu erhalten bestrebt sein werde.

Hochachtungsvoll

Eduard Maeker.

Dachpappen
von bekannter vorzüglicher Qualität
aus der Fabrik
des Herrn Richard Vetter in Breslau
empfiehlt zu **Fabrikpreisen**, ebenso hält stets auf Lager **Holz-Cement, Deckpapier, Dachlack, Theer, Pech, Dachleisten, Nägel** ꝛc.

Carl Philipp junior,
Oels, Herrenstraße 2.

Für die Herren Amtsvorsteher
Formulare
zur Vernehmung v. Angeschuldigten
sind in **A. Ludwig's** Buchdruckerei
(Herzogliche Hofbuchdruckerei) vorräthig.

„Zionsklänge“,
evangelisches Gebetbuch, höchst elegant gebunden. Preis 75 Pf.
empfiehlt **Heinrich Tilgner's**
Bernstadt. Buchhandlung.

Das grosse Pelzwaarenlager

von

M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35,

Ring 35, grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage, Ring 35,

empfiehlt **feine Herren-Geh- und Reisepelze** von 25 Thalern, **Comptoir-, Haus- und Jagdpelzröcke** von 10 Thalern, **Livreepelze** für Kutscher und Diener von 15 Thalern, **Herren-Nerzpelze** von 40 Thalern an. Für Damen **Geh- und Reisepelzmäntel** nach den neuesten Façons mit echten Seidensammet-, Seidenrips-, Wollrips- und verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzfutter und Pelzbesatz von 16 Thalern 20 Sgr., **Damenpelz-Jacken** von 6 Thalern an. Große Auswahl von **Damen-Pelzgarnituren** in Zobel und Marder, Nerz-, Skunks- und Iltismuffen von 5 Thalern, Waschbär- und Scheitelaffenmuffen von 2 Thalern 15 Sgr., Feh-, Bisam- und imitirte Skunksmuffen von 2 Thalern, **Kinder-Garnituren** von 1 Thaler, **Fußsäcke und Jagdmuffe** von 1 Thaler 15 Sgr., **Pelzteppiche** von 2 Thalern 15 Sgr. an. **Schlittendecken** und verschiedene **Pelzmützen.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damen-Pelzbezugstoffe,** sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. Für alle aus **meinem Lager** bezogenen **Gegenstände** übernehme jahrelange **Garantie,** da sämmtliche Sachen **meine eigenen Fabrikate** und keine **Handelsartikel** sind. **Umarbeitungen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände,** wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner Werkstatt am billigsten und reelsten ausgeführt. **Auswahl-Sendungen** werden bei ungefährer **Preisangabe** und Aufgabe von Referenzen ohne **Spesenberechnung portofrei** zugesandt, dagegen ohne Referenzen nur gegen Postnachnahme und ist der Umtausch jederzeit gestattet. Bei Bestellungen von Herrenpelzen bitte als Maaß die Rückenbreite und Aermellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die **Garantie** für **gut passend** übernehme. Um alle an mich gerichteten Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, ersuche meine hochgeschätzte Kundschaft, etwaige **Bestellungen** im eigenen Interesse **rechtzeitig** aufgeben zu wollen.

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 35, M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35.

Das große Pelzwaaren-Lager von **M. Boden,** Breslau, Ring 35, parterre, 1. und 2. Etage, unterhält weder in Breslau, noch in irgend einer anderen Stadt des deutschen Reiches Zweig-Geschäfte. Es sind demnach alle darauf hinzielenden Ankündigungen und Offerten nur auf Täuschung des Publikums berechnet, weshalb ich das geehrte Publikum, im eigenen Interesse, nochmals ersuche, beim Ankauf von Pelzgegenständen **nur** auf die Adresse Nr. 35 **M. Boden,** Breslau, Ring 35, zu achten.

Abonnements-Einladung auf

DER BAZAR

Illustrirte Damen- und Moden-Zeitung.

Abonnementspreis vierteljährlich 2½ M.

(3 frcs. 35 c. — in Oesterreich nach Cours).

Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Moden u. Handarbeiten,	24 Supplemente, 500 Schnittmuster,
24 Nummern mit Unterhaltung,	24 Beilagen.

12 colorirte Modenbilder.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen auf diese beliebteste und weltverbreitete Moden-Zeitung entgegen; erstere liefern auf Wunsch Probenummern zur Ansicht.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

Landwirthschaftliche Winterschule (Fachschule) Schweidnitz.

Unterrichtseröffnung 1. November cr.

Nähere Auskunft ertheilt

Direktor **R. Rieger,** Markt 36.

Psalmen und Kernlieder,

großer, lesbarer Druck,

à Stück 10 Pf.,

empfiehlt

die Herzogliche Hofbuchdruckerei von A. Ludwig in Oels.

Am 1. Oktober beginnt der neue

(IV.) Jahrgang.

Das einzige in Schlesien erscheinende illustrirte Familienblatt

BRESLAUER SONNTAGSBLATT

pro Quartal nur 1 Mark 20 Pfge.

Wöchentlich 2—2½ Bogen.
Probe-Nummern durch alle Buchhandlungen.

Hochinteressante Romane und Novellen, prachtvolle Illustrationen aus der Heimath und Fremde.

Man abonnirt bei der Post für 1 Mark 20 Pfge. (Post-Zeitungs-Catalog Nr. 901.

Inhalts-Verzeichniss von Nr. 1:
An unsere Leser. — Die Frauen der Petersburger Gesellschaft. Zeitroman von Wladimir Fürst Meschtschersky. — **Hofrath Gustav Freitag.** (Mit Portrait.) — **Die Schlacht bei Hohenfriedeberg. — Reife Frucht.** Gedicht von Alphons Paul. — **„Damen-Bedienung."** Berliner Novelle von Fr. Wichmann. — **Breslaus landschaftliche Schönheiten.** (Mit Illustrationen.) — **Wanderungen im Riesengebirge.** Von Hermann Krauss in Zillerthal. (Mit Illustrationen.) — **Schlesische Chronik. — Für's Haus. — Allerlei Heiteres. — Correspondenz und Fragenbeantwortung. — Spiele und Denkaufgaben:** Schach, Mosaik, Scat, Preisräthsel, Frage- und Antwortspiele..

Zum **Wohnungswechsel** empfiehlt:

Englische, Schweizer Tüll- und Zwirn-Gardinen, Portieren- und Möbel-Stoffe, Möbel-Crettones 2c.

in den neuesten Dessins, zu den billigsten Preisen.

Mit Mustern stehe bereitwilligst zu Diensten.

S. Ritter's
Tuch- und Modewaarenhandlung.

Auflage 321,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1,25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38, Wien I, Operngasse 3.

Reisenden, Beamten, Lehrern 2c. wird

brillanter Nebenverdienst

nachgewiesen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten sub K. 37 an die Exped. d. Berl. Lokal-Anzeiger in Berlin S. W.

Marktpreis der Stadt Breslau

vom 1. Oktober 1884.

	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen, weiß, neuer	16	20	14	50	13	80
„ gelb, neuer	15	60	14	40	13	50
Roggen	13	80	13	30	12	90
Gerste	15	—	13	20	12	—
Hafer, neuer . .	12	60	12	20	11	60
Erbsen	18	50	17	—	15	—

Lupinen, per 100 Kilogramm, gelbe 7,30—8,00—8,50 M., blaue 7,30—8,00—8,30 M.

Mehl, 100 Kilogramm, Weizen fein 27,00—28,00 M., Roggen-Hausbacken 20,75—21,50 M., Roggen-Futtermehl 10,00—10,50 M.. Weizenkleie 9,00—9,50 M.

Spiritus per 100 Liter 44,50 M.

Marktpreis der Stadt Oels

vom 27. September 1884.

	gut		mittel		gering.	
Weizen weiß .	16	20	16	—	15	80
Weizen gelb .	15	60	15	40	15	—
Roggen . . .	13	60	13	40	13	10
Gerste	14	—	13	—	12	—
Hafer, neu . .	12	40	12	—	11	60
Kartoffeln . .	2	20	2	—	1	80
Heu neues . .	2	60	2	40	2	20
Stroh . . .	17	—	16	—	15	—